

**Geschäftsführung
Ausschuss Soziales und
Gesundheit**

Es informiert Sie	Anita Kretschmer
Telefon (0202)	563 22 24
Fax (0202)	563 80 15
E-Mail	anita.kretschmer@stadt.wuppertal.de
Datum	20.11.2003

Niederschrift**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales und Gesundheit
am 19.11.2003, SI/1534/03**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Arnold Norkowsky,

von der CDU-Fraktion

Herr Prof.Dr. Helmut Brunner, Herr Horst Hombrecher, Herr Theodoros Olympos, Herr Günter Pott

von der SPD-Fraktion

Herr Jörg Blume, Herr Peter Menke, Frau Christa Stuhlreiter, Herr Hans Jürgen Vitenius

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Paul Yves Ramette

von der FDP-Fraktion

Frau Brigitte-Marcella Panetta-Jung

von der Ratsgruppe DIE GRAUEN

Frau Christa Aulenbacher

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

Herr Michael Hohagen

von den Wohlfahrts- u. Jugendverbänden

Herr Eckhard Arens, Herr Reinhard Fliege, Herr Ulrich Ippendorf, Frau Renate Schäning

Behindertenbeirat

Herr Hans Bernd Engels

von der Verwaltung:

Beig. Dr. Kühn, Herr Lenz, Herr Dr. Rieger, Herr Buntrock-Schweer, Frau Ackermann, Herr Engelhard, Frau Haubl, Frau Rosenkranz, Frau Weisz, Frau Wagner

Schriftführerin

Frau Anita Kretschmer ,

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden Ausschussmitglieder und die Besucher. Insbesondere begrüßt er Herrn Dr. Hamburger, der als Gast anwesend ist und künftig die Diakonie Elberfeld im Ausschuss Soziales und Gesundheit vertreten wird.

Der Vorsitzende verweist auf die ausgelegten Drucksachen:

- Zu TOP 3 VO/ 2297/03, Situation Berliner Platz, Bericht der Verwaltung
- Zu TOP 6.1 Antrag der AIDS- Hilfe Wuppertal
- Zu TOP 6.2 VO/2222/03, angekündigte Tischvorlage
- Zu TOP 6 Haushaltsplanentwurf, Auszug aus dem Bereich Soziales und Gesundheit

Bis auf die Ergänzung zu TOP 3 gibt es keine Änderungswünsche zur Tagesordnung, sie wird einstimmig beschlossen.

1 Einrichtung einer Babyklappe in Wuppertal

1.1 Einrichtung einer Babyklappe in Wuppertal, Antrag der CDU-Fraktion vom 29.09.03 Vorlage: VO/2098/03

1.2 Babyklappe, Antrag der FDP-Fraktion vom 02.10.03 Vorlage: VO/2112/03

Der Vorsitzende erklärt, dass der Rat der Stadt der Einrichtung einer Babyklappe - wie in den Anträgen vorgeschlagen- grundsätzlich zugestimmt hat, die Verwaltung aber beauftragt hat, einen Sachstandsbericht im Ausschuss Soziales und Gesundheit und im Ausschuss Frauenförderung zu erstatten.

Beig. Dr. Kühn verweist auf die aktuelle Berichterstattung in der Presse, die die rechtlichen Probleme aufgreift. Die Staatsanwaltschaft ist verpflichtet, Ermittlungen einzuleiten, wenn ein Verdacht auf eine Straftat vorliegt. In den meisten Fällen werden die Verfahren wegen Geringfügigkeit eingestellt. Möglicherweise wären auch ordnungsrechtliche Folgen zu beachten. Eine entsprechende Prüfung ist in Auftrag gegeben worden, ein Ergebnis liegt noch nicht vor.

Letztlich wird es auf Seiten der Betreiber zu entscheiden sein, ob der Träger, das Krankenhaus und die betroffenen Kolleginnen und Kollegen bereit und in der Lage sind, in dieser Grauzone, für die es keine bundesgesetzliche Lösung gibt, zu agieren.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Anträge und der Auftrag vom Rat der Stadt durch den Bericht der Verwaltung erledigt sind.

2 Einrichtung eines Beirates für die Stiftung Sozialfonds Wuppertal Vorlage: VO/2093/03

Beschluss des Ausschusses Soziales und Gesundheit vom 19.11.2003:

Dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Verfahren zur Zusammensetzung und Aufgabenwahrnehmung des Beirates für die Stiftung Sozialfonds Wuppertal wird zugestimmt.
Einstimmigkeit.

3	Berliner Platz
3.1	Unzumutbare Zustände am und auf dem Berliner Platz Vorlage: VO/2172/03
3.2	Situation Berliner Platz Vorlage: VO/2297/03 Einvernehmlich wird festgestellt, dass die beiden Vorlagen als eingebracht gelten und die Beratung in der nächsten Sitzung erfolgt. Beig. Dr. Kühn bittet die Fraktionen um einen Hinweis dazu, ob noch eine umfangreichere Vorlage gewünscht wird.
4	Initiative Werbung für das Freiwillige Soziale Jahr Vorlage: VO/2182/03 <u>Beschluss des Ausschusses Soziales und Gesundheit vom 19.11.2003:</u> Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des "Bundesarbeitskreis Freiwilliges Soziales Jahr" (Mitglieder: AWO, Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend, Diakonisches Werk der EKD, Bund der Deutschen Katholischen Jugend, Deutscher Caritasverband, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Deutsches Rotes Kreuz, Internationaler Bund, Jugendaufbauwerk Berlin) eine Werbe- und Aufklärungsinitiative für die Wahl eines Freiwilligen Sozialen Jahres zu entwickeln. Die Aktion sollte im kommenden Frühjahr starten, damit sich die Jugendlichen zum Ende ihrer Schulzeit rechtzeitig zum Beginn des FSJ jeweils am 1.8. oder 1.9. informieren und eine Entscheidung treffen können. Einstimmigkeit.
5	Entgegennahmen ohne Beschluss
5.1	Dokumentation: Die Einrichtung eines Konsumraumes für illegal Drogenabhängige in Wuppertal - Band 3 Zeitraum: Juli 1998 - April 2003 Vorlage: VO/2145/03 Herr Lenz regt an, in der nächsten Sitzung über die Nutzung und Frequentierung des Drogenkonsumraums sowie die praktische Probleme zum zu berichten. Entgegennahme ohne Beschluss.
5.2	Wegweiser Arbeit und Qualifizierung - Spezielle Angebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen und/oder Suchtproblemen Vorlage: VO/2147/03 Entgegennahme ohne Beschluss.

5.3	Einrichtung einer Beratungsstelle für Eltern von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen Vorlage: VO/2180/03 Entgegennahme ohne Beschluss.
6	Einbringung des Haushaltsplanentwurfes
6.1	Anträge freier Träger aus dem Jugend- und Sozialbereich zum Haushaltsplan 2004/2005 Vorlage: VO/1989/03 <u>Beschluss des Ausschusses Soziales und Gesundheit vom 19.11.2003:</u> Die Anträge der freien Träger aus den Bereichen Jugend und Soziales zur Gewährung von Zuschüssen in den beiden kommenden Jahren werden zur Kenntnis genommen. Einstimmigkeit.
6.2	Tischvorlage: Zuschüsse an freie Träger aus dem Jugend-, Sozial- und Gesundheitsbereich, die auch Landesmittel erhalten Vorlage: VO/2222/03 Entgegennahme ohne Beschluss.
7	Entwicklung der Beratungsstelle für sexuell übertragbare Erkrankungen/Gesundheitsberatung für Prostituierte im Gesundheitsamt mündlicher Bericht Herr Dr. Rieger Dr. Rieger berichtet über die Entwicklung der Beratungsstelle. Eine Zusammenfassung ist als Anlage beigefügt.
8	Verkeimung des Trinkwassers in Beyenburg retrospektiver mündl. Bericht H. Buntrock-Schweer Herr Buntrock-Schweer berichtet mit einer Präsentation über die Ursachen, Zusammenhänge, Ablauf, Maßnahmen und die Zusammenarbeit des Gesundheitsamtes mit den Stadtwerken.
9	Aktivitäten im Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderung mündl. Bericht Beig Dr. Kühn berichtet, dass es im Jahr der Menschen mit Behinderungen viele verschiedene Aktionen und Aktivitäten von Initiativen, Einrichtungen, Selbsthilfegruppen und dem Behindertenbeirat gegeben hat. Von Seiten der Stadt Wuppertal gibt es drei erfreuliche Maßnahmen zu erwähnen: • Anfang des Jahres ist die Behindertenbeauftragte benannt worden und hat ihre Arbeit aufgenommen. • Es ist erstmals der Integrationspreis ausgelobt und vergeben worden, dieses Jahr im Bereich der Kindertagesstätten. • Die Einrichtung der Beratungsstelle für Eltern von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung ist erfolgt. Beig. Dr. Kühn kündigt für Anfang 2004 eine Berichtsdrucksache an. Herr Hohagen bittet die Verwaltung, den Geist der Barcelona- Erklärung

innerhalb der Verwaltung verstärkt zu kommunizieren und deutlich zu machen, dass die Berücksichtigung der Belange behinderter Menschen eine ernst zu nehmende Querschnittsaufgabe der Verwaltung ist.

10 Mitteilungen der Verwaltung

Keine Wortmeldungen.

11 Wünsche und Anregungen

Stv. Hombrecher bittet die Verwaltung für die nächste Sitzung einen Bericht über die Auswirkungen des Landespflegegesetzes vorzusehen und dabei insbesondere darauf einzugehen, welche Aufgaben vom Landschaftsverband auf die Stadt übergehen und welche Kosten das voraussichtlich verursachen wird.

Herr Arens bittet, in der nächsten Sitzung über die Altenpflegeeinrichtung am Lienhardplatz zu berichten. Dabei bezieht er sich auf die Vorgaben des Landespflegegesetzes zur Gleichbehandlung der Träger.

Herr Ippendorf verweist auf das verteilte Faltblatt zum Welt- AIDS- Tag am 01.12.03 und bittet um Unterstützung und Mitarbeit bei den vorgesehenen Aktionen.

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf den ihm vorliegenden Entwurf des Landschaftsverbandes zur Neufassung der Satzung des Landschaftsverbandes Rheinland über die Heranziehung der örtlichen Träger der Sozialhilfe zur Durchführung von Aufgaben des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe. Er bittet die Verwaltung diesen Entwurf zu prüfen und einen Bericht vorzubereiten, falls sich daraus Auswirkungen auf die Kommunen ergeben sollten.

Arnold Norkowsky
Vorsitzender

Anita Kretschmer
Schriftführerin